

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

alle obigen nicht nach besonderem Maasse zu fertigenden Stücke, wie Kravaten, Hosenträger, sowie sonstige zum System gehörige Dinge, wie Bettteppiche, Unterbeinkleider, Unterröcke, Wollsocken, Jagdwesten, Nachtjacken etc. auf Lager.

c) Verhalten bei Nacht.

Die nächtliche Bedeckung soll nur aus blankem Wollteppich (Winters zwei) ohne Oberleintuch und leichtem, nicht über die Kniee heraufreichendem Federpfühl auf den Füßen bestehen. In die Teppiche wickelt man sich bis zum Hals. Als Nachtkleid benützt man das Taghemd, das 3—4 Wochen Tag und Nacht ohne Wechsel getragen werden soll und kann. Nur in der ersten Zeit der Anlegung der Normalkleidung kann öfterer Wechsel geboten sein, wenn kritische Erscheinungen in Form klebriger oder übelriechender Schwiße (was jedoch selten und dann nur von kurzer Dauer ist) auftreten. Für kräftige Personen genügt Nachts das Hemd, Sommer wie Winter, schwächlichere sollen nur Winters eine wollene Nachtjacke hinzufügen. — Um den vollen, oben citirten Nutzen des Bekleidungs-systems zu haben, ist es nicht blos nöthig, dasselbe vollständig durchzuführen, sondern auch ebenso unbedingt nöthig, nur bei geöffnetem Fenster, selbst Winters, zu schlafen, was ohne jede Gefahr begonnen werden kann, sobald alles Uebrige ausgeführt ist. — Als Unterlage sind Seegrasmatrazen durchaus zu verwerfen (sie werden stets stinkend), zulässig nur Rosshaar-, ganz besonders aber zu empfehlen Kunstwollmatrazen. Solche sind zu beziehen aus der Fabrik des Herrn **Gustav Köber** in Cannstatt bei Stuttgart.

d) Allgemeine Bemerkungen.

Hat auch den vollen Vortheil meines Bekleidungs-systems (der auch ein bedeutender pekuniärer ist) nur der, welcher alles Obige durchführt, so gewährt doch theilweisen Nutzen auch jedes einzelne Stück derselben, wobei ich insbesondere auf Hemd, Hut, Kravate und Schuh hinweise. Nach den bis jetzt gemachten Erfahrungen in Schwaben, wo meine Kleidung schon von sehr vielen Personen getragen wird und unaufhaltsam jede entgegenstehende Mode verdrängt, macht und erhält sie nicht blos kräftig und gesund (d. h. lässt nur selten und dann meist sehr leicht und rasch verlaufende Affectionen aufkommen), sondern hat sich auch als machtvolles Heilmittel gegen die verschiedenartigsten chronischen Krankheitszustände bewährt. Der Preis eines vollen Männeranzuges (Hut, Hemd, Kravate, Rock, Hose, Strümpfe und Schuhe) schwankt zwischen 100 und 130 Mark.

(Schluß folgt.)

## Rasche Heilung einer Mobilitätsneurose

(Lähmung des linken Vorderarmstreckers-triceps)

bei einem 12jähr. Mädchen durch combinirte hydropatisch-gymnast. Behandlung.

Vom Herausgeber.

Motto: Geschwindigkeit ist noch keine Hexerei!

Ich erhielt im März d. J. folgendes Schreiben:

Ugendorf bei Magdeburg, 4. März 1880.

Sehr geehrter Herr!

Ein Wasserfreund gleich mir, Herr Klepp in Magdeburg, hat mir gerathen, mich bei einem eigenthümlichen Falle an Ihre Einsicht und Güte zu wenden. Darf ich Sie bemühen?

Eine Tochter von mir, jetzt 12 Jahre alt, klagte am 22. März v. J. darüber, daß es ihr im linken Ellbogengelenk weh thäte, wenn sie den Arm bewegte. Meine Wasserbehandlung half Nichts. Ich ließ auf Drängen des Hausarztes eine Jod einreibung